Die GRÜNE Zeitung der Gemeinde Wiefelstede

"HAUSHALTE MIT EINEM JAHRES-BRUTTOEINKOMMEN BIS 60 T. € WERDEN DURCH UNSER KONZEPT WENIGER STEUERN ZAHLEN ALS BISHER"

4 FRAGEN an Peter Meiwald, unseren Kandidaten für den Bundestag

IMMERGRÜN:

Du arbeitest hier vor Ort seit vielen Jahren für die Energiewende. Nun gibt es Gegenwind. Die EEG-Umlage steigt stark an und macht Strom für viele Menschen teurer, Umweltminister Altmaier brüstet sich damit, den Solaranlagenzubau ausgebremst zu haben. Wie soll es mit der Energiewende jetzt weitergehen?

Als GRÜNER stehe ich für eine beschleunigte Energiewende hin zu 100 % Erneuerbaren Energien beim Strom bis 2030. Bei allen Umstellungskosten, die im Moment sicher nicht gerecht zwischen Energieversorgern, Großverbrauchern und Haushaltskunden verteilt sind, sollten wir einige Fakten nicht über-

sehen: Der Börsenstrompreis sinkt kontinuierlich durch die Erneuerbaren Energien, so dass wir mit der Energiewende für langfristig bezahlbaren Strom sorgen.

Die Kosten für unsere Gesellschaft, aber auch für die einzelnen Menschen, wären ohne Energiewende schon jetzt deutlich höher.

Die Preise für Heizgas oder Benzin – ohne Erneuerbare – sind in den letzten Jahren deutlich mehr gestiegen als die Strompreise, die Folgekosten der Klimaveränderungen sorgen z. B. durch Überschwemmungen schon jetzt für große Schäden, für die wir über unsere Steuern oder Versicherungsbeiträge aufzukommen haben.

Außerdem sorgt die Energiewende für qualifizierte Arbeitsplätze in Handwerk und Industrie, die aktuell gerade durch die Merkel-Regierung massiv gefährdet wurden.

IMMERGRÜN:

Manche Medien suggerieren den Menschen, dass die GRÜNEN Steuerpläne zu einer großen Belastung für sie werden. Ist das so?

Nein, natürlich nicht! Unser Steuerkonzept möchte endlich zu einer gerechteren Lastenverteilung innerhalb unserer Gesellschaft, aber auch zwischen dieser und



Peter Meiwald ist Bundestagskandidat für den Wahlkreis 27 Oldenburg-Ammerland und spricht im Interview über seine politischen Ziele.

den kommenden Generationen beitragen. Deshalb werden alle Haushalte mit einem Jahres-Bruttoeinkommen bis 60.000 € – das sind immerhin 90 % der Bevölkerung – durch unser Konzept also weniger Steuern zahlen als bisher. Höhere Steuern fallen demnach lediglich für 10% der Bevölkerung an. Aus unserer Sicht sind das

die Menschen, die in der Lage sind, diese Mehrbelastung zu verkraften.

Die Allgemeinheit – das sind insbesondere die Millionen LohnsteuerzahlerInnen in unserem Land – hat in den letzten Jahren viel zur Sicherung der Banken in Deutschland und Europa und damit auch zur Sicherung des Vermögens vieler Reicher beigetragen. Wir wollen als Staat

nicht mehr - wie unter der Regierung von Frau Merkel - von der Substanz leben, sondern unsere Gesellschaft für die Zukunft fit machen. Deswegen wollen wir 10 Mrd. € in Kitas, Ganztagsschulen und Hochschulen investieren, 3,5 Mrd. € in die Energiewende und den Klimaschutz und weitere 6 Mrd. € in eine Kindergrundsicherung, einen verfassungsfesten ALG II-Satz und in eine Garantierente als Schutz vor Altersarmut.

IMMERGRÜN:

Du kämpfst seit mehr als 10 Jahren gegen die Küstenautobahn A22/A20.

Nun gibt es eine ROT-GRÜ-NE Landesregierung, und das Projekt wird immer noch nicht gestoppt. Enttäuscht Dich das nicht?

GRUSSWORT



Sonja Wagner Ortsverbandsvorsitzende der Wiefelsteder GRÜNEN Mail: sonja-wagner@online.de Tel. (044l) 50 78 32

LIEBE WIEFELSTEDER WÄHLERINNEN UND WÄHLER!

Wahrscheinlich ahnen Sie bereits, was wir von Ihnen wollen: Wir wollen Sie für eine andere, eine bessere Politik gewinnen.

Wir GRÜNE haben seit unserer Gründung versucht, Politik zu machen, die über den Tag hinausdenkt.

Dabei waren wir mutig und ehrgeizig, und manchmal haben wir uns auch geirrt. Aus unseren Irrtümern Iernen wir, unser Ehrgeiz hat uns stark gemacht, mit zahlreichen Bürgerinitiativen und engagierten Bürgerlnnen zusammen und mit unserem Mut haben wir die Gesellschaft vorangebracht.

Wir wollten aus der Atomenergie aussteigen als noch alle Mächtigen Atomfans waren.

Wir haben für biologische Lebensmittel gekämpft als noch kein Großhändler auch nur daran gedacht hat, diese Produkte zu verkaufen.

Auch die kommenden Generationen sollen frei entscheiden können, wie sie leben wollen. Wir wollen heute etwas ändern, um zu einer Wirtschaftsweise zu kommen, die allen nutzt und nicht nur weni-

gen, die auf Erneuerbare Energien gebaut ist statt auf Öl, Kohle, Atom und Gas, die unsere Umwelt schützt, statt sie zu zerstören.

Wir müssen dringend etwas ändern, um das Auseinanderfallen unserer
Gesellschaft in drinnen
und draußen, in arm und
reich, oben und unten, zu
stoppen. Wir wollen heute
etwas ändern, damit wir
morgen endlich in einer
vielfältigen Gesellschaft
leben, in der alle gleichberechtigt leben können
und die gleichen Möglichkeiten haben. Wir brauchen den Wandel!

Mit Ihrer Hilfe können wir die politischen Mehrheiten in Deutschland endlich verändern. Denken Sie mit uns über den Tag hinaus. Diskutieren Sie mit, was sich ändern muss und wo es hingehen soll. Wählen Sie am 22.09.2013 mit Ihrer Erst- und Ihrer Zweistimme GRÜN!

Herzliche Grüße

5. Way

Sonja Wagner (für den Ortsvorstand der Wiefelsteder GRÜNEN)

Ehrlich gesagt, etwas enttäuscht bin ich schon, weil wir uns in den Grundsätzen "Erhalt vor Neubau" und "Verlagerung von der Straße auf die Schiene" mit der SPD einig sind.

Da ist es auch für mich nur schwer nachvollziehbar, warum die Koalition in Hannover nicht endlich einen Schlussstrich unter die Vergeudung von Steuergeldern durch das Festhalten an der Planung für eine Autobahn zieht, von der wir im Grunde wissen, dass sie nicht nur verkehrlich überflüssig und ökologisch unverantwortbar ist, sondern auf Dauer auch nicht finanzierbar sein wird.



Immerhin haben wir von Bündnis 90 / Die GRÜNEN in den Koalitionsverhandlungen eine Kürzung der Planungsgelder, einen Finanzierungsvorbehalt und eine erneute Überprüfung des Projektes vor der endgültigen Anmeldung zum Bundesverkehrswegeplan 2015 erreichen können.

Um hier dann endlich zur Beerdigung der A 20 zu gelangen, wird es nötig sein, weiterhin gemeinsam mit den vielen engagierten Bürgerinitiativen und Umweltverbänden weiterhin Überzeugungsarbeit zu leisten, bis sich die besseren Argumente endlich durchsetzen.

IMMERGRÜN:

Der GRÜNE Landwirtschaftsminister Christian Meyer hat in Hannover mit viel Schwung eine neue Landwirtschaftspolitik eingeläutet.

Trotzdem gibt es auch im Ammerland einen immer stärkeren Druck zu immer größeren Tierställen. Was muss sich noch ändern?

In der Tat hat die ROT-GRÜNE Landesregierung in der Landwirtschaftspolitik dafür gesorgt, dass der Wunsch sehr vieler BürgerInnen nach gesunden Lebensmitteln, artgerechter Viehhaltung und intakter Umwelt endlich auch die Politik bestimmt. Erfolge gibt es bereits bei der Gülleausbringung, dem Bienenschutz, beim Schnäbelkürzen von Legehennen oder bei der Förderung der Umstellung auf Ökolandbau.

Doch eine wesentliche Frage kann nicht von Niedersachsen aus geregelt werden, sondern da werde ich dann in Berlin gefordert sein: Die Privilegierung von Großanlagen der Massentierhaltung im Baurecht muss auf Bundesebene beendet werden.

Nötig ist eine Weiterentwicklung des Baurechts, so dass Planungsgrundlagen für die übergroßen, aber landwirtschaftlich privilegierten Intensivtierhaltungsanlagen geschaffen werden, um den Städten und Gemeinden endlich Möglichkeiten zur Steuerung zu geben.

Wir GRÜNE stehen für eine bäuerliche, flächengebundene und ökologisch vertretbare Tierhaltung und hoffen, dass dies letztendlich von den Verbraucherlnnen beim Fleischeinkauf auch angemessen honoriert wird.



ZU MEINER PERSON

Wenn Sie als Wählerln um Ihr Vertrauen gebeten werden, haben Sie Anspruch darauf, etwas mehr über mich zu erfahren. Hier ein kurzer Überblick über meine private und berufliche Laufbahn:

Peter Meiwald, 47 Jahre alt, 4 Kinder, wohnhaft in Westerstede-Moorburg

- » erste Berührungspunkte des sozialen Engagements in der katholischen Jugendarbeit
- » nach dem Studium der Sozialpädagogik Arbeit in einem Straßenkinderzentrum in dem ostafrikanischen Staat Rwanda, dann Flüchtlingssozialarbeit in Hannover
- » seit 20 Jahren als Sozialpädagoge in der Jugendhilfe tätig und hier seit 12 Jahren selbstständig
- » Grün als Wähler seit ich wählen darf, in der Partei seit 1998
- » Kommunalpolitik von der Pike auf: OV-Sprecher, Ratsmitglied, KV-Sprecher, Kreistagsmitglied, seit 2009 Mitglied im Landesparteirat und seit 2010 auch einer der SprecherInnen der Bezirkskonferenz Weser-Ems der GRÜNEN.

TREFFEN SIE MICH: Vor Ort - Oder Online

Auch in diesen Tagen kurz vor der Wahl bin ich noch aktiv für den Wahlkreis Oldenburg-Ammerland unterwegs. Kommen Sie zu einem meiner Termine doch einmal vorbei. Ich freue mich über Ihre Ideen und Anregungen, und spreche gern mit Ihnen darüber, was wir aus Ihrer Sicht noch besser machen können. Meine Termine finden Sie alle auf meiner Onlineseite www.peter-meiwald.de.

Meine Kontaktdaten:

Leerer Str. 18 . 26655 Westerstede-Moorburg Tel. (04488) 860 40 71 . Mobil (0179) 918 45 79 E-Mail: info@peter-meiwald.de



Twitter: @peternachberlin www.facebook.com/peter.meiwald



9 KNALLGRÜNE GRÜNDE GRÜN ZU WÄHLEN:

Im Juni 2013 haben wir GRÜNEN in einem bundesweiten Mitgliederentscheid entschieden, welche neun Projekte wir im Falle einer Regierungsbeteiligung nach der Bundestagswahl als erstes anpacken wollen. Es wurde online argumentiert, auf allen Kanälen für die Lieblingsprojekte geworben und zuletzt in über 330 Kreisverbänden auf Veranstaltungen gemeinsam abgestimmt. Wieder einmal haben wir gezeigt: GRÜNE Basisdemokratie lebt.

Unsere Regierungsprioritäten ...

... zum Thema **ENERGIEWENDE**:

- 1. 100 % Erneuerbare Energien, Atomausstieg, Netzausbau und Strommarktreform gehören endlich zusammen gedacht
- 2. Die Massentierhaltung beenden Wir unterstützen bäuerliche Landwirtschaft: Sie ist artgerecht, fair und umweltfreundlich
- Wirtschaftswachstum ist nicht das Maß der Dinge – neue Indikatoren für Wohlstand und Lebensqualität

... zum Thema **GERECHTIGKEIT**:

- 4. Niedriglöhne abschaffen einen allgemeinen Mindestlohn einführen
- 5. Zwei-Klassen-Medizin abschaffen EINE Bürgerversicherung für alle
- 6. Die Finanzmärkte neu ordnen eine Schuldenbremse für die Banken

... zum Thema MODERNE GESELLSCHAFT:

- 7. Keine Rüstungsexporte zu Lasten von Menschenrechten ein Rüstungsexportgesetz beschließen
- Das Betreuungsgeld abschaffen gute Kita-Plätze besser ausbauen
- Rechtsextremismus entschieden entgegen treten – Projekte gegen Rechtsextremismus systematisch fördern

Ambitionierte Ziele,
sagen Sie? Das stimmt.
Deshalb lassen Sie es uns
GEMEINSAM
SCHAFFEN!





OBERSCHULE WILL VORERST **ABWARTEN**

von: Gerold de Boer

Vor den Sommerferien fand ein Gespräch zwischen den Wiefelsteder Vertretern von Bündnis 90/Die GRÜNEN mit der Schulleitung der Oberschule Wiefelstede über die Einrichtung einer IGS statt. Seit dem Regierungswechsel in Niedersachsen ist die Umwandlung einer Oberschule in eine Integrierte Gesamtschule jetzt viel leichter möglich.

Der wiederholten Anregung der GRÜNEN-Vertreter, sich ietzt zeitnah in Richtung IGS zu bewegen, konnten die Vertreter der Schulleitung wenig abgewinnen. Man sehe z. Zt. für sich eher Nachteile als Vorteile und gehe davon aus, dass umfangreiche Verbesserungen für eine IGS wieder einmal an den Finanzen scheitern dürften.

Außerdem wolle man auch die Entwicklung an der geplanten IGS in Bad Zwischenahn abwarten, die nach Information der Schulleitung ganz oben auf der Liste der neuen Landesregierung stehe, abwarten. Wir GRÜNE sehen hier die Gefahr, dass den Eltern und Kindern nach wie vor kein ausreichendes Schulangebot in unserer Gemeinde angeboten wird und weiter Schülerinnen und Schüler an weiterführende Schulen der Nachbargemeinden abwandern.

Die für das neue Schuljahr 2013/2014 prognostizierten Anmeldungen von derzeit 88 Schülerinnen und Schülern lassen aber hoffen, dass die Oberschule Wiefelstede auch in den nächsten Jahren in ihrem Bestand nicht gefährdet sein dürfte.



PROTESTAKTION

von: Günter Teusner

Im Frühjahr wurden im Ammerland viele Bäume gefällt, darunter auch Eichen an der Metjendorfer Landstraße. Weder Gemeinde noch Straßenbauamt fühlen sich für eine Ersatzpflanzung zuständig. Deshalb haben wir als Protestaktion an der Metiendorfer Landstraße eine Eiche gepflanzt. Wir wollten mit der Aktion auf diesen Missstand hinweisen und unsere Unzufriedenheit zum Ausdruck bringen. Bis jetzt steht der Baum noch! Wir wünschen ihm ein langes Leben.



OPA HEINI HAT RECHT

von: Günter Teusner

Der Seniorenbeirat der Gemeinde Wiefelstede hatte vor Monaten beantragt, beratendes Mitglied in den Ausschüssen für Bau & Umwelt, Sport & Kultur und Straßen & Verkehr zu werden.

Nun wurde in der Juni-Ratssitzung darüber entschieden, und der Antrag mit den Stimmen der Mehrheitsgruppe

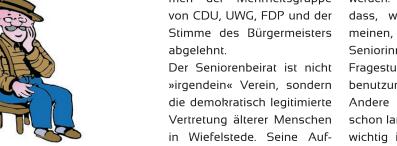
gabe ist es, an der seniorengerechten Gestaltung der Gemeinde mitzuwirken und die Interessen der älteren Generation wahrzunehmen und zu vertreten.

Wir GRÜNE halten diesen Antrag unbedingt für unterstützenswert und sehen darin eine gute Form der Bürgerbeteiligung. Gerade im Zuge der demografischen Entwicklung ist es wichtig, dass die Belange der Seniorinnen und Seniosehr ernst genommen

werden. Es darf nicht sein, dass, wie andere Parteien meinen, eine Teilnahme der Seniorinnen und Senioren auf Fragestunde und Internetbenutzung begrenzt wird.

Andere Gemeinden haben schon lange erkannt, dass es wichtig ist, die Erfahrungen der Seniorinnen und Senioren in die Gestaltung der Gemeinde einfließen zu lassen.

Da hat Opa Heini schon recht, wenn er im "Wiefelsteder" schreibt: "Ich denke, da macht es doch Sinn, wenn man die Stimme der älteren Bürgerinnen und Bürger in den Ausschüssen – gerade bei den Belangen, die im Alter von Interesse sind - zu Wort kommen lassen würde." Opa Heini hätte eben doch Politiker werden sollen.



IMPRESSUM

Das Magazin IMMERGRÜN ist das Mitteilungsblatt des Ortsverbandes Bündnis 90/Die GRÜNEN in Wiefelstede und erscheint unregelmäßig in einer Auflage von 7.000 Exemplaren.

V. i. S. d. P.: Günter Teusner . Am Sportplatz 16 . 26215 Wiefelstede-Metjendorf . Tel. (0441) 6 77 08 . Mail: gueteu@web.de

Mitentscheiden. Für Wiefelstede.

Am **22. September** ist Bundestagswahl. Deine Stimme zählt!



WER KENNT DAS GEBÄUDE?

Unter allen richtigen Einsendungen werden 3X2 EINTRITTSKARTEN FÜR DEN PARK DER GÄRTEN in Rostrup verlost.

Schickt das Lösungswort an Günter Teusner (Adresse siehe links im Impressum) oder macht im Internet auf www.gruene-wiefelstede.de mit. Einsendeschluss ist der 01.10.2013. Auflösung ab dem 02.10.2013 online.